



Jahresbericht über das Jahr 2025

1. Hilfe für Familien mit krebskranken Kindern

1.1. Beratungs- und Betreuungsstelle

Betreibung von Thüringens einziger Beratungs- und Betreuungsstelle für Familien mit einem krebskranken Kind mit Sitz im Haus EKKStein.

1.2. Psychosozialer Fokus

Der Verein beschäftigte im Jahr 2025 mit Unterbrechungen sechs Sozialarbeiterinnen in Teilzeit. Diese Mitarbeiterinnen standen den Eltern als feste Ansprechpartnerinnen jederzeit zur Seite. Durch den engen Kontakt wissen unsere Sozialarbeiterinnen, welche Bedürfnisse die einzelnen Familien jeweils haben und können ganz individuell abgestimmte Hilfsangebote im stationären und ambulanten Bereich unterbreiten und umsetzen. Diese reichen von Alltagsgesprächen am Bett des Kindes, über Gruppengespräche direkt auf Station bis hin zu stabilisierenden Einzelgesprächen und praktischen Hilfsangeboten, wenn es die Situation erfordert. Neben den Gesprächen direkt auf Station oder im heimatischen Umfeld finden die Eltern in unserer Beratungsstelle in unserem Haus EKKStein bei allen Mitarbeiterinnen ein offenes Ohr.



1.3. Unser Haus EKKStein



Mit 500m² verteilt auf zwei farbenfrohen Etagen stehen wir den Familien in unserem Haus EKKStein bei allen Belangen, die der plötzlich veränderte Alltag mit sich bringt, mit Herz und Sachverstand bei: zeitnah, unbürokratisch und in unmittelbarer Nähe zum Klinikum.

Ergänzend zur Station nutzen die Familien unser Haus EKKStein vor allem als Rückzugsort, um in therapiefreien Zeiten zu Kräften zu kommen, ganz individuellen Interessen nachzugehen oder für ein „Schwätzchen“ mit uns Mitarbeitern. Auf Wunsch erhalten die Familien einen Schlüssel



zum Haus, um auch außerhalb unserer Arbeitszeiten hier zu verweilen, zu kochen, sich mit der Familie zu treffen oder Feiertage hier verbringen zu können. Seine multifunktionale Nutzung hat unser Haus aber auch als Austragungsort für unsere Jugendtreffen oder für indoor-Tischtennis-Wettkämpfe unter Beweis gestellt. So-

bald das Wetter dazu einlädt, verweilen die Familien auch gern auf unserer Dachterrasse. Besonders der windgeschützte Bereich eignet sich zudem hervorragend für Teambesprechungen, Elterngespräche und Spendenübergaben. Und die vielen positiven Rückmeldungen der Familien beweisen, wir haben mit unserem Haus alles richtig gemacht.



1.4. Stationärer Bereich

Im Team der Sozialpädagoginnen für den stationären Bereich gab es 2025 viel Bewegung. Frau Marie Schiller und Frau Thea Springer haben ihre Tätigkeit im Verein beendet. Dafür ist Frau Cindy Siegmund dauerhaft in diesen Bereich gewechselt. Im Herbst des Jahres konnten die Stellen mit Frau Steffi Wamser und Frau Mandy Krehl besetzt werden. Gemeinsam mit Mireille Le Lièvre besuchten die Sozialpädagoginnen regelmäßig die Station der Kinderonkologie E130 und der Knochenmarktransplantationsstation A110.



Die Mitarbeiterinnen stehen den Eltern als Ansprechpartnerinnen stets zur Verfügung. Zielsetzung ist die Verminderung der seelischen Belastung der Familien, Aufklärung und Beistand, die Stärkung der Selbsthilfekräfte, die Aktivierung und Förderung von Bewältigungsstrategien im Umgang mit der Belastungssituation sowie die Vermittlung weiterführender Hilfen. Durch ihre regelmäßigen Besuche auf Station lernen sie die Kinder und Eltern kennen und kommen mit ihnen ins Gespräch. Über die lange Zeit der Therapie werden die Sozialpädagoginnen für viele Eltern

und Kinder zu Vertrauten und es entsteht oft ein ganz naher Kontakt, der es zulässt, dass die Familien die Vereinsmitarbeiterinnen als Beistand in dieser schweren Zeit annehmen.

1.5. Stationsrundgang

Der wichtigste Besuch unserer Mitarbeiterinnen ist der wöchentliche Stationsrundgang mit den Überraschungstüten. Jede Woche sind sie auf den Stationen E130 und A110 unterwegs. Entsprechend den Interessen eines jeden Patienten werden die Tüten jede Woche neu gepackt. Ob kleine Legobausets, Stickerbücher, Spiele, Fanartikel, magischer Sand oder verrückte Lampen – für alle Kinder und Jugendlichen ist etwas dabei. Während die kleinen Patienten mit dem Inhalt der Tüten beschäftigt sind, ergibt sich die Möglichkeit, mit den Eltern ins Gespräch zu kommen und je nach Phase der Krankheit aufzuklären, zu informieren oder individuelle Hilfsangebote zu unterbreiten. Bei diesen Rundgängen lernen unsere Mitarbeiterinnen die Kinder und ihre Familien von Woche zu Woche besser kennen, erfahren von ihren Vorlieben, von der Zeit vor der Erkrankung und begleiten durch die schwere Zeit, die sie jetzt durchmachen müssen.



1.6. Schulavatar und Aufklärungsarbeit an Schulen (Schulprojekt)



Von einem Tag auf den anderen können die Patienten nicht mehr die Schule besuchen und die Klassenkameraden wissen vielleicht auch nicht so richtig, was jetzt genau los ist und haben viele Fragen. Unsere Heilpädagogin Mireille Le Lièvre geht in die Klasse und erklärt den Mitschülern, was Krebs ist und ermutigt die Klasse Fragen zu stellen, um Wege zu finden, in Kontakt zu bleiben. Dieses Angebot bieten wir in Kitas, Grundschulen, weiterführende Schulen und an Ausbildungsplätzen an. Ein ganz spannender Moment ist es, wenn der ehemalige Patient nach der Intensivtherapie wieder zurück in die Kita oder in die Schule gehen kann.

Wir begleiten auch gerne bei diesem Schritt. Wir gehen in der Regel gemeinsam mit dem Schüler in die Klasse, um dort Aufklärungsarbeit über die Erkrankung, Therapie, Nebenwirkungen, sichtbaren und weniger sichtbaren Folgen/Erscheinungen zu leisten. Auch zu einem späteren Zeitpunkt ist ein Besuch in der Klasse immer möglich, falls es viele Fragen oder Probleme gibt. Ergänzend können auch Elternabende oder Lehrerkonferenzen zu dieser Thematik veranstaltet werden.

Unser Avatar

Für Kinder, die gerne (intensiver) in ihrer Klasse eingebunden werden möchten, stellt die Elterninitiative vier Avatare zur Verfügung. Der kleine Roboter steht stellvertretend für den Patienten im Klassenraum und mit einem eigenen Tablet können die Patienten dann von zu Hause oder aus dem Krankenhaus am Unterricht teilnehmen.



Im Jahr 2025 hat Frau Le Lièvre 17 Schulbesuche durchgeführt und hierfür 1664 km zurückgelegt.

1.7. Geschenke zu besonderen Anlässen

Besonders wenn die Kinder Geburtstage, Ostern, Kindertag oder Weihnachten in der Klinik verbringen müssen, versuchen wir, sie mit kleinen Überraschungen ein wenig vom Klinikalltag abzulenken. Für strahlende Kinderaugen haben wir auch wieder am Kindertag gesorgt und auf den Stationen E130 und A110 gab es neben vielen bunten Luftballons leckeres Eis und die individuell gefüllten Überraschungstüten. Insgesamt wurden für die Betreuung und Begleitung der Kinder/Familien in Form von Geschenken im Jahr 2025 Mittel in Höhe von 3.053 € bereitgestellt.



1.8. Kindernachmittage und Feste

In regelmäßigen Abständen und zu besonderen Anlässen organisieren wir für alle Kinder und Jugendlichen der onkologischen Station, die ihr Bett verlassen dürfen, einen gestalteten Kindernachmittag direkt auf Station oder außerhalb der Klinik. Diese Nachmittage sind ein Höhepunkt für die krebserkrankten Kinder und ihre Familien und bieten eine gelungene Abwechslung zum oft schmerzvollen und langwierigen Klinikalltag. Dabei bemühen wir uns, die Kindernachmittage bunt und abwechslungsreich zu gestalten und die Kinder aktiv mit einzubeziehen.

Finanziert mit 3.714 € fanden folgende Kindernachmittage 2025 statt:

Heldenfeier:	13.02.2025
Fasching:	03.03.2025
Osterbasteln:	17.04.2025
Zauberei:	15.05.2025
Kindertag:	02.06.2025
Sportfest auf Station	05.06.2025
Internat. Kindertag	18.09.2025
Halloween:	30.10.2025
Lebkuchenhäuser basteln:	04.12.2025
Stationsweihnachtsfeier:	18.12.2025

Heldenfeier im Februar



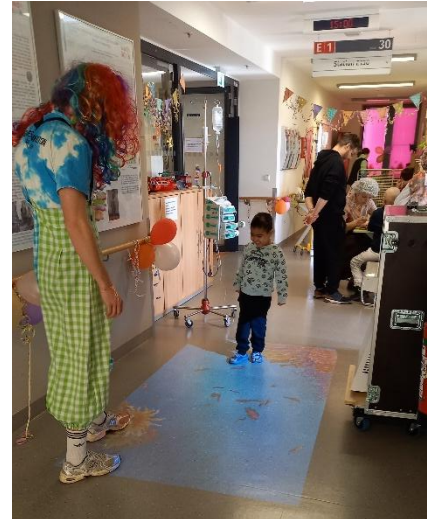
Anlässlich des internationalen Kinderkrebstages feierten wir am 13.02. mit einer ganz besonderen Heldenfeier unsere kleinen Kämpfer, die tagtäglich unglaublichen Mut, Tapferkeit und Durchhaltevermögen zeigen. Sie sind die wahren Helden! Aber nicht nur die Kinder wurden geehrt – auch all jene, die sie unterstützen und sich unermüdlich für das Wohl der Patienten einsetzen. Dazu gehören vor allem die Eltern und das engagierte Team der Kinderkrebstation mit dem Klinikdirektor Prof. Milde. Sie alle wurden zu echten Helden Helfern ausgezeichnet.

Im Anschluss hatten die Kinder die Möglichkeit, ihre Helden-Outfits auszuwählen und erhielten eine Heldentüte voller Überraschungen. Ein besonderer Besuch stand ebenfalls an: Scarlet Witch und Spiderman waren zu Gast, um die Kinder in die Welt der Superhelden zu entführen.

Und damit nicht genug, ging es dann auch heldenhaft weiter. Ein Grafikatelier war zu Gast und lud die Patienten ein, ihr ganz individuelles Heldenbild zu kreieren. Dazu standen verschiedenen Gestaltungsmöglichkeiten zur Verfügung, z.B. ganz individuelle Heldenschablonen und Arbeitsmaterialien, mit denen man Sprühfarben effektiv auf eine Leinwand bringen konnte. Und so entstanden tolle Kunstwerke, die von unseren wahren Helden erzählen.

Fasching im März

Mit bunten Ballons, duftenden Pfannkuchen und ausgefallenen Kostümen wurde am Rosenmontag auch Fasching auf der Station E130 gefeiert. Zu närrischer Partymusik wurden Glitzertattoos gestaltet und ein spezielles Faschingstabu gespielt. Viel Spaß hatten die Patienten aber auch am Interactivator und an der Fotobox. Dort konnten die schönen Momente für die Ewigkeit festgehalten werden, darunter auch Bilder mit dem Lieblingsarzt oder der Lieblingsschwester. Als kulinarischen Abschluss gab es leckere Pizza.



Osterbasteln im April



Am Gründonnerstag wurde auf der Kinderonkologie mit einer fröhlichen Osterfeier der Frühling begrüßt. Die Kinder konnten sich an zahlreichen kreativen Bastel- und Malaktionen beteiligen: Es wurden bunte Eier verziert, Holzfiguren bemalt und natürlich auch süße Leckereien genossen. Ein besonderes Highlight war der Besuch des Osterhasen, der kleine Überraschungen auf der Station versteckt hatte und die Kinder damit persönlich erfreute. Für zusätzliche Freude sorgten liebevoll ausgewählte Ostergeschenke

Zaubershow im Mai

Um den Kindern eine kleine Ablenkung vom Krankenhausalltag zu bieten, konnten wir auch in diesem Jahr wieder den Animationskünstler Jonny gewinnen, der einen Hauch von Magie auf die Station brachte. Mit viel guter Laune, Energie und Witz gelang es ihm nicht nur, seine Zaubertricks vorzuführen oder seine Ballonfiguren unter die erheiterte Meute zu bringen, er konnte sogar den Kindern und so manchem Erwachsenen im Publikum ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

Begeisterte, leuchtende Kinderaugen, große und kleine Lacher, Münzen, die in Ohren und Nasen gefunden wurden, und der ein oder andere Blödsinn mehr, ließen Kinder und Eltern für eine Stunde die Sorgen vergessen.



Kindertagsparty im Juni

Am Montag, den 02. Juni waren Thea und Cindy mit vielen bunten Ballons und leckerem Eis auf der Station E130, um den Kindern und Jugendlichen eine kleine Freude zum Kindertag zu machen. Die Überraschung ist uns auf jeden Fall gelungen. Und auch die Eltern kamen nicht zu kurz, denn im Elterncafé warteten später Janet und Cindy mit leckerem Kuchen und der Gelegenheit für ein gutes Gespräch.



Ein sportlicher Donnerstag im Juni auf der E130!



Erstmals fand auf der Kinderkrebstation ein Sportfest statt und das mit großem Erfolg, gab es doch jede Menge Spaß und Bewegung für Groß und Klein zu erleben!

An mehreren Mitmachstationen konnten die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern ihr Können unter Beweis stellen. Ob Zielwurf, Basketball oder Tischkicker - für jeden war etwas dabei. Zur Stärkung gab es ein liebevoll vorbereitetes Buffet mit gesunden Snacks. Wer alle Stationen geschafft hatte, durfte sich über eine kleine Überraschung freuen!

Ein besonderes Highlight war der Besuch von Carli dem Zeissig, dem offiziellen Maskottchen des FC Carl Zeiss Jena! Die Kinder konnten beim Zielwurf gegen ihn antreten und natürlich tolle Erinnerungsfotos machen.

Kindertag – der Zweite

Um den Kindern auf Station E 130 zum Weltkindertag eine Freude zu bereiten, überraschten wir sie am Nachmittag mit leckerem selbstgemachtem Eis. Am mobilen Eisstand fiel die Auswahl schwer, denn es gab jede Menge verschiedener Eissorten; mehr als man verkosten konnte. Zusätzlich konnte sich jedes Kind einen bunten Gasballon aussuchen und/oder sich von unseren Mitarbeitern mit Glitzertattoos „verschönern“ lassen. Es war ein gelungener Nachmittag zum Kindertag.



HAPPY HALLOWEEN im Oktober



Ende Oktober war es wieder soweit – unsere alljährliche Halloween Party auf der Kinderkrebstation konnte stattfinden! Schon am Vormittag wurde fleißig vorbereitet, damit am Nachmittag für unsere kleinen und großen Patienten, Eltern und das Stationsteam ein bisschen Magie und Gruselmomente in den Klinikalltag einziehen konnten. Am Nachmittag wurde geschminkt, geschnitzt und gelacht: Kinder, Eltern und sogar unsere Pflegekräfte ließen sich kreativ bemalen und verwandelten sich in gruselige Geister, Hexen oder lustige Kürbisgesichter.

Beim Kürbisschnitzen entstanden wahre Kunstwerke – von schaurig bis witzig war alles dabei! Und natürlich durfte auch eine Fotobox nicht fehlen, die wieder viele schöne Erinnerungsbilder festgehalten hat. Zum Abschluss gab es für alle noch leckere Pizzen, und so endete ein toller Nachmittag mit zahlreichen schönen Momenten. Solche Tage zeigen uns immer wieder, wie wichtig kleine Momente des Glücks und der Normalität sind. Ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen Tag möglich gemacht haben!

Basteln von Lebkuchenhäusern im Dezember

Zur Einstimmung auf die Weihnachtszeit hatten wir für Anfang Dezember zum traditionellen Lebkuchenhaus-Basteln ins Haus EKKStein eingeladen. Neugierig und voller Vorfreude machten sich die Patienten daran, mit vielen bunten Süßigkeiten ihre zuvor zusammengeklebten Lebkuchenhäuschen liebevoll zu verzieren – es wurde geklebt, dekoriert und natürlich auch ein bisschen genascht. Die kleinen Kunstwerke, die dabei entstanden sind, können sich wirklich sehen lassen.



Doch leider konnten nicht alle Kinder aufgrund ihres gesundheitlichen Zustands zu uns kommen. Deshalb machte sich unsere Mitarbeiterin Cindy mit ein paar Lebkuchenhäusern im Gepäck auf den Weg zur Station, um ihnen eine kleine Freude zu bereiten. Die Überraschung ist uns gelungen, und so hatten alle die Gelegenheit, zum „Häuslebauer“ zu werden.

Weihnachtsfeier im Dezember



Inmitten von Krankenhausfluren, langwierigen Therapien und schwierigen Momenten darf natürlich auch eine Weihnachtsfeier nicht fehlen. Am 18.12. hatte sich der Weihnachtsmann persönlich auf den langen, mühsamen Weg zu unseren kleinen Kämpferinnen und Kämpfern gemacht und brachte einen Sack mit liebevoll verpackten Geschenken mit. Tatkräftige Unterstützung be-

kam er von Weihnachtself Cindy und Weihnachtself Mireille. Gemeinsam wurde auf der festlich geschmückten Station gebastelt, gelacht und Weihnachtslieder gesungen – für einen kostbaren Moment rückte der Klinikalltag in den Hintergrund und es kam eine wunderbare Weihnachtsstimmung auf. Am Abend wartete dann ein festliches Menü auf Groß und Klein.

Wie Sie diesem Bericht von unseren Kindernachmittagen entnehmen können, ist es uns gelungen, mit ganz viel Kreativität und Engagement wunderbare Momente der Ablenkung direkt auf die Kinderkrebstation zu bringen, die vor allem auch von Seiten der Stationsleitung gewünscht sind und von ihr durch große Toleranz und individuelle Veränderungen im Stationsablauf unterstützt werden.

1.9. Geschwisterfreizeit

Unserem Verein ist es ein besonderes Bedürfnis, Geschwisterkinder zu unterstützen und sie für eine gewisse Zeit mit ihren Gedanken, Gefühlen und Bedürfnissen in den Fokus der Aufmerksamkeit zu stellen. Wir möchten ihnen zum einen praktische Hilfestellungen bieten sowie Ressourcen gemeinsam erarbeiten und aufzeigen, aber auch der Freizeit- und Spaßfaktor spielt eine nicht unbedeutende Rolle im Zuge der unvergesslichen Tage in Naumburg – mit viel Spaß, Bewegung, Kreativität und ganz viel Eis! Im Mittelpunkt unserer pädagogischen Angebote stand das Thema Selbstwirksamkeit – spielerisch und mit Freude konnten die Kinder erleben, was in ihnen steckt. Während der thematischen Arbeit am Vormittag hatten die Kinder die Möglichkeit,



sich untereinander auszutauschen, sowohl zum Thema „krankes Geschwisterkind“ als auch über andere Themen, die sie gerade beschäftigen. Nachmittags durfte natürlich auch der Sommergenuss nicht fehlen: Ob beim Freibadbesuch, einer leckeren Portion Eis oder der aufregenden Schlauchboottour – es wurde

viel gelacht und erlebt. Ein Highlight war der Besuch der Arche Nebra, wo wir nicht nur die Himmelscheibe bestaunten, sondern auch unsere eigene Variante aus Schokolade gestalteten. Am Freitag hieß es dann Abschied nehmen – mit vielen schönen Erinnerungen im Gepäck. Wir sind uns sicher, die Geschwisterfreizeit hat spürbar dazu beigetragen, die Resilienz der Kinder zu stärken, um psychischen Belastungen vorzubeugen.



1.10. Klinikclown Flotti Lotti

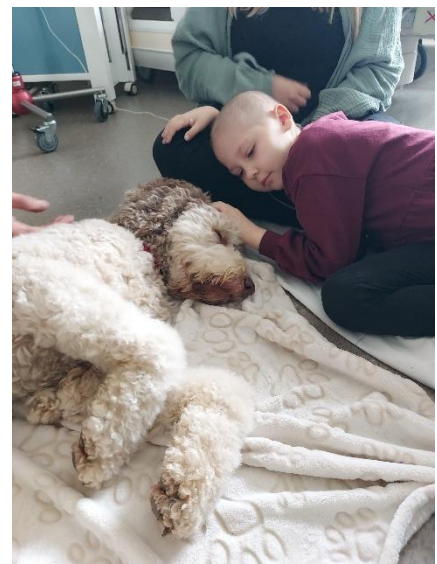


Jede Woche Mittwoch bringt Flotti Lotti ein Stückchen Freude und Lachen in den Klinikalltag unserer kleinen Patientinnen und Patienten auf der Kinderonkologie. Mit ihrem bunten Kostüm, witzigen Späßen und einem großen Herzen sorgt sie dafür, dass die Kinder für einen Moment ihre Sorgen vergessen können. Ob durch lustige Zaubertricks, fröhliche Lieder oder einfach nur durch ihr ansteckendes Lachen – Flotti Lotti findet immer einen Weg, die Kinder zum Strahlen zu bringen und ihnen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern! Die Besuche sind nicht nur eine willkommene Ablenkung, sondern auch eine wertvolle Unterstützung für die Familien, die in dieser herausfordernden Zeit oft viel durchmachen müssen.

1.11 Finanzierung einer ergänzenden Therapiemaßnahme mittels Therapiehunden

Die Interaktion mit einem Hund kann die Ausschüttung von Stresshormonen verringern, den Blutdruck senken und gleichzeitig das Wohlbefinden steigern. Das Streicheln, Spielen oder einfache Beisammensein mit einem Hund kann dazu beitragen, den Stresspegel zu senken und eine positive, entspannte Atmosphäre während und nach der Therapiesitzung zu schaffen.

Seit Sommer 2024 haben wir dieses Therapieangebot deshalb wieder aktiviert. Da die ersten Besuche so gut ankamen, die Kinder und Jugendlichen



bereit waren, dafür das Bett bzw. die Klinik zu verlassen, wurde aus dem Versuch der tiergestützten Therapie sehr schnell wieder ein festes Angebot, welches in 2025 nun regelmäßig – meist einmal im Monat – stattgefunden hat. Die Therapiehunde Jack und Dari entlocken nun selbst terapiemüden Gesichtern ein Lächeln, wenn sie über den EKKStein-Rasen tollen oder ihre Bäuche zum Kraulen freigeben.

1.12. Finanzierung eines Musiktherapeuten für notwendige Einzeltherapien auf Stationen A110 und E130



Mit Detlef Rinke haben wir seit 2025 einen sehr engagierten Musikpädagogen für die Stationen A110 und E130. Mit seiner Leidenschaft für Musik bringt er nicht nur verschiedene Instrumente wie Gitarre, Bassgitarre und Ukulele mit, sondern auch seine Stimme, um gemeinsam mit den Kindern zu singen und Musik zu machen. Als erfahrener Gitarrenlehrer weiß er am besten, dass

Musik die Kraft hat, Freude zu schenken und Emotionen auszudrücken – und genau das möchte Detlef erreichen. Die für die wöchentlichen Besuche des Musikpädagogen entstandenen Kosten von 4.140 € wurden mittels Spendengelder finanziert.

1.13. Elterncafé

Jeden Montag laden wir die Eltern herzlich in die Elternküche der Station E130 zu unserem Elterncafé ein. Bei frisch gekochtem Kaffee und selbstgebackenem Kuchen gibt es Raum für Austausch, Begegnung und eine kleine Auszeit. Gerade das ungestörte Zusammentreffen der betroffenen Eltern fördert den Erfahrungsaustausch untereinander, das Aufdecken eigener Ressourcen und stärkt die Kompetenzen zur Bewältigung der momentanen Extremsituation.



1.14. Massageangebot für stationäre Eltern



Sich einfach mal verwöhnen lassen.... Um den Bedürfnissen der Eltern nach ein wenig Erholung vom anstrengenden Klinikalltag gerecht zu werden, bieten wir immer mittwochs in unserem Haus EKKStein eine Entspannungsmassage durch unsere Massagetherapeutinnen Stefanie Hirte und Maja Petrasch an. Viele unserer Eltern nahmen das Angebot auch 2025 sehr gern an und die Rückmeldungen sind durchweg positiv, denn sie genießen diese erholsamen Momente weit ab vom anstrengenden Klinikalltag am Bett des Kindes.

1.15. Elternbasteln

Mindestens zweimal jährlich, immer im Frühjahr und in der Adventszeit, laden wir unsere Eltern zum Basteln ins Haus EKKStein ein. So haben sie einmal etwas Zeit für Gespräche und können nebenbei noch schöne Gestecke basteln. Gerade in der Weihnachtszeit sorgt das für ein bisschen Abwechslung und Weihnachtsstimmung, insbesondere wenn man selbst mit dem Kind in der Klinik ist. Mit viel Freude und oft schon ganz genauen Vorstellungen werden tolle individuelle Gestecke gezaubert.



1.16. Ambulante Krebsberatungsstelle / Begleitung nach der Akuttherapie



Die Rückkehr in einen veränderten Familienalltag, Angst, Verantwortung, Reintegration in Schule, Kindergarten oder auch in das Berufsleben, Gleichbehandlung der Geschwister - mit diesen Herausforderungen beschäftigen sich unsere Familien mit dem Übertritt in den ambulanten Therapieabschnitt.



Unsere Sozialpädagoginnen Janet Slodowitz, Mandy Keller und (seit Herbst) Steffi Wamser begleiten unsere Familien nach Ende der harten Therapiezeit zurück in den Alltag. Zum einen geschieht dies in Verbindung mit den nun regelmäßig notwendigen Ambulanzterminen, individuellen Gesprächsterminen im Haus EKKStein oder durch vereinbarte Hausbesuche (in 2025 10 Hausbesuche), die die Eltern für

ein intensives Gespräch nutzen, um auf den Erfahrungsschatz anderer Familien aufbauend, eigene Lösungsansätze und Ressourcen zu erarbeiten. Dabei gilt ihr Augenmerk besonders denjenigen, die einen oder mehrere Rückfälle durchlebt haben, die mit den Nachwirkungen der Therapie hart zu kämpfen haben und deren Aussicht auf ein „normales“ Leben noch ein ganzes Stück dauern kann. Für alle Familienmitglieder gelten mit der Rückkehr aus der Klinik plötzlich wieder andere Regeln und Strukturen und ob erkranktes Kind, Eltern oder Geschwister – alle kehren verändert in das alte Gefüge zurück. Hier behutsam zu begleiten, Erfahrungen weiterzugeben und, wenn gewollt, Unterstützung anzubieten, ist das Ziel unserer Beratungstätigkeit. Seit 2,5 Jahren finden zudem auch Gespräche zur sozialrechtlichen Beratung von ambulanten Familien statt, nachdem der Sozialdienst der Klinik diesen Beratungsbereich an uns übergeben hat. Dazu haben unsere Mitarbeiterinnen sich sehr gut in dieses Aufgabengebiet eingearbeitet und sind zu einem wichtigen Ansprechpartner für unsere Familien in sozialrechtlichen Angelegenheiten geworden. Darüber hinaus bieten wir niedrigschwellige psychosoziale Beratungen auch bei gruppenspezifischen Treffen – wie z.B. dem Jugendtreffen, den ambulanten Familiennachmittagen oder dem Familientreffen an.



Nach umfangreicher Antragstellung sind wir seit April 2022 als ambulante Krebsberatungsstelle zertifiziert und erhalten für unsere ambulante Begleitung eine befristete anteilige Kostenfinanzierung von dem GKV-Spitzenverband (gesetzliche Krankenkassen). Im März 2025 war der erste 3-jährige Projektzeitraum ausgelaufen und mit der Begründung leerer Kassen wurde eine Anschlussfinanzierung erst zum 01.01.2026 bewilligt. Dies hatte zur Folge, dass uns ca. 75 000 € im Jahresbudget fehlten, sowie zusätzliche Fördermittel aus der Kofinanzierung des Landes Thüringen. Trotz dieses herben Rückschlages war es uns wichtig, die Beratung und Begleitung von Betroffenen in Thüringens einziger Beratungsstelle

für Familien mit einem krebskranken Kind bedarfsgerecht und in hoher Qualität fortzuführen. So sind 2025 durch unsere Mitarbeiterinnen über 1000 Beratungseinheiten (0,5 h) erbracht worden - Kontakt bestand zu ca. 150 Familien.

1.17. Ambulante Familiennachmittage

Mehrmals im Jahr laden wir Familien, deren Kind die stationäre Behandlung abgeschlossen hat, zu einem ambulanten Familiennachmittag ein. Im Vordergrund stehen bei diesem Angebot Spaß, Freude und ein unbeschwerter Nachmittag mit der ganzen Familie und anderen Familien, die man aus der eigenen Therapiezeit kennt. Ziel ist zum einen, nach der langen und kräftezehrenden Therapiezeit die neugewonnene Freiheit zu genießen, wiedererlangte Kräfte auszutesten und der gegenseitige Erfahrungsaustausch nach überstandener Akuttherapie. Für uns bedeutet das, eine rundum gelungene Aktion zu organisieren, bei der möglichst alle Patienten und Geschwister von klein bis groß teilnehmen können, auch wenn (noch) körperliche Einschränkungen bestehen. Natürlich ist es zudem immer unser Anliegen, für Probleme Ansprechpartner zu sein und gezielt Entlastung zu schaffen sowie gegebenenfalls Hilfsmöglichkeiten zu eröffnen. Erfahrungsgemäß braucht es dafür eine Vertrauensbasis, eine angenehme Atmosphäre sowie Zeit und Raum. Diese Kriterien berücksichtigen wir mit jedem unserer Angebote und so entstehen auch während unserer Familiennachmittage Gespräche mit den Eltern über den Alltag mit all seinen Facetten.



Die neugewonnene Freiheit zu genießen, wiedererlangte Kräfte auszutesten und der gegenseitige Erfahrungsaustausch nach überstandener Akuttherapie. Für uns bedeutet das, eine rundum gelungene Aktion zu organisieren, bei der möglichst alle Patienten und Geschwister von klein bis groß teilnehmen können, auch wenn (noch) körperliche Einschränkungen bestehen. Natürlich ist es zudem immer unser Anliegen, für Probleme Ansprechpartner zu sein und gezielt Entlastung zu schaffen sowie gegebenenfalls Hilfsmöglichkeiten zu eröffnen. Erfahrungsgemäß braucht es dafür eine Vertrauensbasis, eine angenehme Atmosphäre sowie Zeit und Raum. Diese Kriterien berücksichtigen wir mit jedem unserer Angebote und so entstehen auch während unserer Familiennachmittage Gespräche mit den Eltern über den Alltag mit all seinen Facetten.

Im Jahr 2025 haben 3 ambulante Familiennachmittage stattgefunden:

25.04.2025: Alpakawanderung

15.08.2025: Bogenschießen für die ganze Familie

28.11.2025: Lebkuchenhausbasteln im Haus EKKStein

1.18. Elternnetzwerk

Aus unserer jahrelangen Erfahrung wissen wir, dass die Familien nach Ende der Intensivtherapie meist einfach nur zurück in ihr „altes“ Leben wollen und Themen der Nachsorge erst einmal wenig Beachtung finden. Doch mit der Zeit und dem Erleben therapiebedingter Einschränkungen und/oder Spätfolgen der Erkrankung kann das Bedürfnis entstehen, Antworten auf verschiedenste Fragen



zu finden. Manchmal geht es dabei um sozialrechtliche Ansprüche und oftmals auch um medizinische und therapeutische Fragen. Mit unserem Elternnetzwerk haben wir hier eine Lücke geschlossen und ein Netzwerk interessierter ambulanter Eltern zum Austausch über Themen aller Art geschaffen. Dazu gehören beispielsweise Traumatherapie, Fruchtbarkeit/Familienplanung, Pflegeeinstufung, REHA Beratung u.v.m. Zu den Treffen werden regelmäßig Experten zu den verschiedensten Sachverhalten eingeladen, die für Fragen an diesem Abend zur Verfügung stehen. Mit diesem neu geschaffenen Angebot verstehen wir uns als Anlaufstelle für sämtliche Aspekte, die im Rahmen der psychosozialen Nachsorge entstehen. Wir hören zu und unterstützen unsere Familien dabei, Gedanken zu sortieren, offene Fragen zu formulieren und Themen zu priorisieren. Im Jahr 2025 fanden drei Elternnetzwerktreffen zu den Themen Pflegebegutachtung, Resilienz und Spätfolgen statt, die wie im Vorjahr sowohl in Präsenz als auch online angeboten wurden. Dieses neue Angebot hat sich bestens bewährt, wie uns sowohl die Anmeldezahlen als auch die Rückmeldungen der Familien zeigen.

1.19. Familientreffen

Wie in jedem Jahr trafen sich beim Familientreffen die betroffenen Familien vor allem zum Erfahrungsaustausch und gemeinsamen Erinnern an schöne, aber auch schwere Zeiten. In gemütlicher und vertrauter Atmosphäre konnten sich alte Weggefährten wiedersehen, genauso aber auch neue Bekanntschaften geschlossen werden. Für die aktuell Betroffenen bot sich eine willkommene Gelegenheit, dem Klinikalltag zu entfliehen, neue Kraft zu tanken und durch Berichte „Ehemaliger“ Hoffnung zu schöpfen. Nach vielen Jahren mit verschiedensten Wetterkapriolen stand das Familientreffen 2025 ganz im Zeichen von Sommer, Sonne, Strand und See - und so waren die Aktivitäten am Wasser, wie Stand-up-Paddeling, Boot fahren, baden



genheit, dem Klinikalltag zu entfliehen, neue Kraft zu tanken und durch Berichte „Ehemaliger“ Hoffnung zu schöpfen. Nach vielen Jahren mit verschiedensten Wetterkapriolen stand das Familientreffen 2025 ganz im Zeichen von Sommer, Sonne, Strand und See - und so waren die Aktivitäten am Wasser, wie Stand-up-Paddeling, Boot fahren, baden

und sonnen am dritten Juniwochenende besonders angesagt. Am Freitagabend waren zudem unsere Biker mit ihren Maschinen da, darunter 4 Goldwings und 3 Quads, die natürlich alle ausprobiert wurden. Am Samstag konnten sich die Kinder und Erwachsenen an der Bastelstraße kreativ ausprobieren oder auf der Hindernisbahn ihre Fitness unter Beweis stellen. Und auch am Nachmittag ging es kreativ und sportlich weiter – bei einem Graffitiworkshop, beim Bogenschießen, aber auch am Glücksrad und beim Glitzertattoo. Natürlich war unser Ballonkünstler Sven wieder mit dabei, denn seine Ballonkunstwerke sind spektakulär und bringen alle zum Staunen. Überall saßen die Eltern in kleinen Gruppen zusammen, hielten Rückschau auf die Zeit der Therapie oder sprachen über das Jetzt und Heute. Und auch wir Mitarbeiter nutzten die Möglichkeiten für ein Gespräch mit den Eltern abseits des Trubels und haben es genossen, die Familien so glücklich zu erleben.



Überall saßen die Eltern in kleinen Gruppen zusammen, hielten Rückschau auf die Zeit der Therapie oder sprachen über das Jetzt und Heute. Und auch wir Mitarbeiter nutzten die Möglichkeiten für ein Gespräch mit den Eltern abseits des Trubels und haben es genossen, die Familien so glücklich zu erleben.

1.20. Vermittlung und Teilnahme an Events für krebskranke Kinder, die von Kooperationspartnern angeboten werden

Truck Sternfahrt:	14.02.2025
Dreamnight of the Zoo:	20.06.2025
Herzfahrer am Lausitzring	17.08.2025
Familienfest in Erfurt	24.08.2025

Sternenfahrt nach Erfurt zur Modellbaumesse im Februar

Da staunten unsere Kinder und deren Familien nicht schlecht, was da am Valentinstag für coole Brummis direkt vor der Klinik standen und zum Mitfahren einluden. Und bei 50 Fahrzeugen fiel die Entscheidung wirklich schwer, ob man nun in einem Feuerwehrauto, im Müllauto, im Kipplaster, Saugbagger oder einen der vielen Trucks mitfahren möchte. Pünktlich 16.00 Uhr setzte sich der Konvoi in Bewegung, um mit lautem Gehupe, Warnlicht und Lichtsignalen Richtung Erfurt zu fahren. Immer mit dabei war die Polizei, die extra für uns Kreuzungen abspernte. Nach einem kurzen Stopp im



Gewerbegebiet Erfurt, bei dem auch Patienten des Erfurter Vereins für krebskranke Kinder mit ihren Familien zusteigen konnten, ging es quer durch die Landeshauptstadt bis zur Modellbaummesse nach Erfurt. Dort wartete bereits das nächste Highlight. Denn den kleinen und „großen“ Kindern war es erlaubt, inmitten der großen Modellfläche die Truckmodelle selbst zu fahren, sich im Rangieren zu üben, Kies auf- bzw. abzuladen oder im Wasserbecken die Bootsmodelle sicher zu navigieren. Bei so viel Aufregung kam dann eine kleine Pause mit Burgern und selbstgebackenen Kuchen / Brezeln gerade recht. Gegen 20.30 Uhr endete ein aufregender und erlebnisreicher Tag für unsere Kinder, deren Geschwister und Eltern, so dass fast alle auf der Heimfahrt im Bus erschöpft aber glücklich einschliefen. Wir danken dem Organisator Raik Stäber und Familie, allen Helfern und Mitwirkenden sowie natürlich den über 50 Truckfahrern für dieses einmalige Erlebnis, das ganz viel Kraft spendete und noch ganz lange in Erinnerung bleiben wird.

Dreamnight of the Zoo im Juni

Am Freitag, den 20.06.2025 haben uns die Erdmännchen, Elefanten und Löwen im Erfurter Zoo zur Dreamnight begrüßt. Bei strahlendem Wetter hatten unsere Familien die Gelegenheit, den kommentierten Fütterungen zuzusehen und selbst Lamas, Kattas sowie Hirsche zu füttern. Ein besonderes Highlight war die Gepardenschule, in der eindrucksvoll gezeigt wurde, wie die Gepardendame trainiert wird.



Auf dem Zooplateau konnten die Besucher Teil einer Zaubershow werden, große Seifenblasen kreieren und unvergessliche Fotos mit Superheldinnen und Superhelden schießen. Es war ein schöner Abend und wir bedanken uns herzlich beim Zoopark Erfurt für die Einladung.

Rennfahrer mit Herz im August am Lausitzring



Ein tolles Highlight gab es im August für Familien, deren Kinder gesundheitlich beeinträchtigt sind. Sie durften auf dem Lausitzring einen unvergesslichen Tag mit den Herzfahrern verbringen. Dort angekommen, warteten schon Renn- und Sportautos vom Fiat bis zum Lamborghini auf die Kinder und ihre Familien. Mit Sturmhaube, Helm und viel Aufregung ging es dann für die kleinen und großen Gäste mit Vollgas über die Rennstrecke. Anschließend

konnte man sich im Fahrerlager die Rennwagen nochmals aus nächster Nähe anschauen und mit den Fahrern ins Gespräch kommen. Als besonderes Highlight des Tages durften sich die Familien auf einem BMW Sportwagen verewigen, der anschließend lackiert und zukünftig in echten Rennen mitfahren wird. Auch einige „unserer“ Familien waren dieser Einladung gefolgt und haben diesen Tag sehr genossen: „Es war alles geboten für die Kinder. Es war so schön, die Sorgen und Ängste mal für paar Stunden zu vergessen und die kleinen sowie die großen Kinder glücklich zu sehen. Ein großes Lob und vielen Dank an die Herzfahrer, die Sponsoren und die Organisatoren, die den Kids einen unvergesslichen Tag ermöglicht haben“ schrieb uns Erik und seine Familie. Dem möchten wir uns natürlich gerne anschließen.

Familienfest in Erfurt im August – organisiert vom Verein Unityed



Für einen Tag den Krebs vergessen, dies war das erklärte Ziel der Veranstalter, die unsere Familien und die der Erfurter Elterninitiative für Leukämie- und tumor erkrankte Kinder zu sich auf das Firmengelände in der Erfurter Kalkreiße eingeladen hatten. Und die Mitarbeiter um René

Bernuth hatten wirklich an alles gedacht: verschiedene Hüpfburgen und ein Kletter-Rutsch Mobil, Superhelden und Prinzessinnen, Bastelangebote, Spielzeuggabelstapler, Eis, Bratwurst, Kuchen, ein Fanfarenzug, VIP's und und und... So hat es der Verein mit ganz viel Liebe zum Detail, vielen freiwilligen Helfern und einem wohlgestimmten Wettergott geschafft, ein fröhliches ausgelassenes Fest zu organisieren, an dem die Kinder gemeinsam mit den Geschwistern und Eltern einen unvergesslichen Tag erleben konnten. Vielen Dank an Unityed – wir alle sind uns einig: ein solches Fest sollte eine Fortsetzung bekommen. (Bild: Marco Schmidt)

1.21. Sozialfonds

Im vergangenen Jahr wurden wieder vermehrt Leistungen aus dem Sozialfonds bewilligt, unter anderem für Sterbefallbeihilfe, Medienpauschale für die Internetnutzung im UKJ sowie Unterkunft und Fahrtkosten zur Bestrahlung nach Dresden. Die Aufwendungen beliefen sich im Jahr 2025 auf 1.500 €

1.22. Jugendtreffen



Seit 2003 laden wir jedes Jahr Anfang September ehemals Betroffene ab 14 Jahren zu einem Wochenende in eine Jugendherberge ein und organisieren ein Rahmenprogramm bei dem die Teilnehmenden sich kreativ und sportlich ausprobieren und in angenehmer Atmosphäre miteinander ins Gespräch kommen können. Dabei ist es egal, ob man im (Klein-)Kind- oder Jugendalter erkrankt war, mit einer

Leukämie oder Tumorerkrankung, ob es einen Rückfall gab oder eine Knochenmarktransplantation. Alle sind willkommen! Die alltäglichen Themen wie Schule, Ausbildung und Job oder Freizeitaktivitäten sind für alle gleichermaßen relevant und überdies gibt es Raum für den Austausch zu krankheits- oder therapiebedingten Spätfolgen und Einschränkungen, Rückfallangst oder Familienplanung. „Alles kann – nichts muss“ ist vielleicht ein gutes Motto dieser jährlichen Treffen, bei denen wir als Begleiterinnen immer wieder erleben können, wie sehr sich diese Gemeinschaft untereinander trägt, auch wenn neue Teilnehmende dazukommen oder andere nicht mehr teilnehmen. Spätestens nach dem Kennenlernen und gemeinsamen Spieleabend ist das Eis gebrochen, beim Yoga gibt es viel Gelächter und am Lagerfeuer das eine oder andere vertrauliche Gespräch. Wie so



oft in unserer Arbeit ist es wichtig, dass es neben den schweren Themen auch Humor gibt, Spaß und Leichtigkeit. Zu diesem Zweck wurde unser Haus EKKStein am ersten Septemberwochenende kurzerhand zu einer Jugendherberge umfunktioniert. Erstmals veranstalteten wir unser alljährliches Jugendtreffen für ehemals Betroffene ab 14 Jahren in unserem eigenen Haus! Da stand ein Zelt in unserem

Garten, ein Luftbett im Bewegungsraum und sogar die Dachterrasse hatte Schlafgäste. Auch tagsüber nutzten wir die Räume ausgiebig: zum Kennenlernen und Austauschen, Essen, Kickern, Quatschen und Kreativsein. Unsere Vormittagseinheit „Yoga & Achtsamkeit“ absolvierten wir bei traumhaftem Wetter im nahegelegenen Drackendorfer Park und machten fürs Gruppenbild dann auch eine ziemlich gute Figur, wie wir finden!

1.23. Begleitung verwaister Familien / Treffen verwaister Eltern

Über die Jahre hinweg ist die Begleitung verwaister Familien ein immer wichtiger Teil unserer Arbeit geworden. Auf verschiedene Arten stehen wir unseren Eltern in ihrer Trauer zur Seite, gehen individuell auf jede Familie ein, denn die Trauer bewältigt jeder auf seine Weise. Das Verbindende ist, dass wir ihre Kinder gekannt haben und auf gemeinsame Erlebnisse zurückblicken können. So heikel das Thema Trauer auch für Außenstehende ist, so wichtig ist es für die Betroffenen, ihm Raum zu geben. Neben Hausbesuchen oder Besuchen im Haus EKKStein, sowie telefonische, digitale und schriftliche Kontakte, gehören vor allem die beiden Treffen für verwaiste Familien zum Angebotsspektrum unseres Vereins.

Bei wunderbar sonnigem Frühlingswetter haben wir uns am 15.03.2025 zu unseren zweimal jährlich stattfindenden Treffen für verwaiste Familien zusammengefunden. Was uns selbst dabei gar nicht so bewusst war ist die Tatsache, dass wir diese Treffen bereits seit 30 Jahren organisieren – und einige Familien fast genauso lange schon daran teilnehmen.

Besonders für die Familien, deren Verlust schon länger zurück liegt, sind die Treffen auch nach all den Jahren so wertvoll, da sie sich hier die im Alltag oft fehlende Zeit nehmen können, um sich ganz bewusst an ihr Kind zu erinnern. Diesem Bedürfnis geben wir gerne den notwendigen Raum und fügen gleichzeitig immer wieder auch neue Impulse hinzu. So haben wir innerhalb des bewährten Programms aus Gesprächs- und Gedenkmöglichkeiten sowie der Betreuung der Geschwister bei diesen Treffen den Versuch gestartet, die Väter noch ein bisschen in den Fokus zu rücken und ein Angebot zu schaffen, das vielleicht etwas mehr ihren Bedürfnissen entspricht als das klassische „Sitz- und Reden“. Denn Männer trauern anders und kommen leichter ins Gespräch, wenn sie nebenbei etwas Praktisches tun können. Daher haben wir ihnen in unserem bestehenden Kreativkreis eine exklusive „Männerzeit“ eingerichtet,



wo auch direkt mit viel Engagement unter der Anleitung des Kupferschmieds gewerkelt wurde. Wir freuen uns, dass unsere Idee so gut angenommen wurde und versuchen, die Männerrunde auch zukünftig als festen Programmpunkt in unsere Treffen zu integrieren.



Bewährtes Konzept in neuer Location – so hätte das Motto zu unserem Herbsttreffen für verwaiste Familien lauten können. Am zweiten November-Wochenende kamen mehr als 50 Eltern und Geschwister im Ahorn-Berghotel Friedrichroda mit uns zusammen. Sie waren kreativ beim Gestalten individueller Grabgestecke für den bevorstehenden Totensonntag, erzählten und erinnerten sich – in den dafür von uns vorbereiteten Kreisen. Die vielfältigen Möglichkeiten des Familienhotels punkteten in Sachen Freizeitspaß (was vor allem die jüngeren Geschwisterkinder voll auskosteten) und eigneten sich gleichzeitig wunderbar für unsere thematische Arbeit, die vor allem für die Eltern unendlich kostbar, wenn auch intensive

„Seelenarbeit“, ist. Für die beiden Treffen verwaister Familien entstanden Kosten von 15.640 €.

1.24. Hauptamtliche Mitarbeiter



Im Jahr 2025 beschäftigte der Verein insgesamt zehn Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Zum Team der Geschäftsführung gehören Katrin Mohrholz als Geschäftsführerin sowie ihre Stellvertreterin Katja Heinze und Martin Jaehnke als Assistent der Geschäftsführung, der den Bereich der IT weiterhin ehrenamtlich unterstützt. Im ambulanten Bereich waren Janet Slodowitz und Mandy Keller tätig, ab September unterstützt durch Frau Steffi Wamser. Den stationären Bereich vertraten Mireille Le Lièvre und Cindy Siegmund sowie Mandy Krehl, die vorab

zu ihrer Anstellung ab Januar 2026 zunächst für ein Tag pro Woche das Team unterstützt hat. Zum Team gehört darüber hinaus Monika Barth, die als Hauswirtschafterin und für die Kinderbetreuung zuständig ist. Aus dem Team verabschiedet wurden Mitte des Jahres Frau Thea Springer und Frau Marie Schiller. Gabriele Seidel steht uns weiterhin als Honorarkraft zur Seite. Mit ihrer umfangreichen Erfahrung ist sie eine wichtige Ansprechpartnerin und Fallsupervisorin für unser sozialpädagogisches Team sowie als Beraterin für unsere palliativen und verwaisten Familien tätig.

Ergänzt wird das Team der EKK durch folgende Honorarkräfte:

Karina Esche - Klinikclown

Detlef Rinke - Musikpädagoge

Cornelia Unruh – tiergestützte Intervention mit Hund

1.25. Ehrenamtliche Mitarbeiter

Seit vielen Jahren sind unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter nicht mehr wegzudenken und eine sehr wichtige Stütze unserer Vereinsarbeit. So können wir auf einen festen Stamm zählen, der inzwischen Bestandteil unseres Teams geworden ist und auch im Jahr 2025 regelmäßig im Haus EKKStein tätig war.

Beispielsweise sind Martin Jaehnke und Rolf Teuscher im Bereich IT, Silvia Schumacher, die unsere Chronik erstellt oder auch Detlef im Garten unseres Hauses sowie Dirk Rossmann als Elektromeister als ehrenamtliche Mitarbeiter eine großartige Unterstützung. Wir sind sehr dankbar, solch fleißige und zuverlässige Helfer an unserer Seite zu haben und wissen ihre Hilfe sehr zu schätzen.

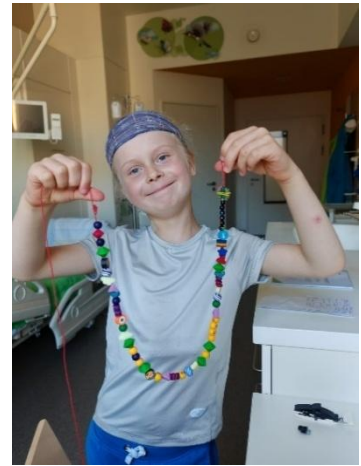


2. Unterstützung der hämatologisch - onkologischen Abteilung der Kinderklinik

2.1. Mutperlenprojekt

Jede Mutperlenkette besteht zum Anfang aus dem Namen des Kindes sowie unserem aus Glas gefertigten Vereinslogo und wächst im Laufe seines Krankenhausaufenthaltes, um die ganz individuelle Krankheitsgeschichte zu erzählen. Für jede überwundene Behandlung, die oftmals mit Angst und auch Schmerzen verbunden ist, werden die kleinen oder auch schon etwas größeren Helden mit

einer bunten Perle belohnt, so zum Beispiel nach einer Chemotherapie, der Legung eines Katheders oder wenn die Haare beginnen auszufallen. Damit wird auch für Außenstehende und die Familie sichtbar, welchen Weg die Krankheit und ihre Behandlung nimmt. Die ganz individuelle Mutperlenkette steht also für viele kleine Erfolge und manchmal auch Niederlagen und ist etwas, worauf die kleinen und auch die schon größeren Patienten stolz sein können.



2.2. Schatztruhen



Noch immer gibt es die Möglichkeit, die beliebten Schatztruhen selbst aufzubauen. Besonders Kinder bis 12 Jahre nutzen diese Truhen gerne, um ihre ganz persönlichen Erinnerungsstücke aus der Therapiezeit darin zu verwahren.

2.3. Verbesserung der Klinikausstattung

Dank großzügiger Spenden waren wir in der Lage, die Stationsausstattung in der kideronkologischen Abteilung zu verbessern. Unser Schwerpunkt lag in 2025 im Wartebereich der onkologischen Ambulanz. Hier wurde eine großzügige Sitzgruppe angeschafft, ergänzt durch eine farbenfrohe und interessante Wandgestaltung mittels Wimmelbilder. Darüber hinaus wurden wieder Utensilien für die Elternküche, aber auch Literatur und andere Dinge, die schöne Atmosphäre in die Klinikflure bringen, angeschafft.



Besonders wichtig für unsere erkrankten Kinder auf den beiden Kinderkrebstationen ist ein schneller und stabiler Internetzugang, den wir in Zusammenarbeit mit der Klinikleitung mit dem Fremdanbieter verhandeln konnten bzw. mit Unterstützung der DAKO GmbH auf der KMT Station zur Verfügung stellen. Ein großes Dankeschön gilt hier der DAKO GmbH, die diese Leistungen als Sachspende wieder bereitgestellt hat.

Die Gesamtkosten für die Unterstützung der Stationen E130 und A110 (einschl. Pkt 2.1. bis 2.7.) beliefen sich für das Jahr 2025 auf 11.180 € inkl. Sachspenden der Firma DAKO in Höhe von 1.000 € und Ingenieurbüro Herrmann.

2.4. Erneuerung des Kooperationsvertrages

Der Kooperationsvertrag mit der onkologischen Abteilung der Kinderklinik, der die Übernahme von Stationsaufgaben im psychosozialen Bereich beinhaltet, wurde auf Basis der sehr guten Zusammenarbeit überarbeitet und uns anlässlich unserer Jubiläumsfeier offiziell übergeben. Die dort vereinbarten Aufgaben werden in Absprache mit dem psychosozialen Team der Station von unseren Sozialpädagoginnen sowohl im stationären als auch im ambulanten Bereich übernommen.

2.5. Teilnahme an Onkobesprechungen und Besprechungen mit dem psychosozialen Team der Kinderonkologie (PST)

Die Diagnose einer Krebserkrankung oder einer anderen schweren Erkrankung verändert schlagartig das gewohnte und vertraute Leben der betroffenen Familie. Die medizinische Behandlung und ihre Folgen führen zu starken Belastungen für Patienten und deren Angehörige. Um diese, wenn möglich, zu vermindern, arbeiten die psychosozialen Mitarbeiter der Klinik (Psychologin, Erzieherinnen, Sozialdienst und Lehrer) und wir Hand in Hand. Zur Koordinierung trifft sich die PST einmal im Monat in unserem Haus EKKStein. Hier besprechen wir, wie wir die Familien gemeinsam unterstützen können. Welches Kind, welche Familie hat spezielle Bedürfnisse, auf die wir uns einstellen und wo wir gezielt helfen können. Je nach Situation sind dies zum Beispiel regelmäßige Besuche, wenn Kinder zeitweise ohne Eltern auf Station sind, wenn die Teilnahme am Schulunterricht nicht möglich ist und ein Avatar zum Einsatz kommen soll oder auch, wenn die Familie individuelle Unterstützung benötigt. Dazu gehörten im vergangenen Jahr unter anderem auch die intensive Unterstützung und Begleitung eines an Krebs erkrankten unbegleiteten Jugendlichen, die Organisation der Anschlussunterbringung eines Heimkindes vorübergehend in einer Pflegeeinrichtung, bis der Gesundheitszustand die Rückkehr in die Wohngruppe zuließ und die Unterstützung bei der Wohnungssuche einer betroffenen Familie.

Im Rahmen der Zertifizierung als Kinderkrebszentrum nehmen wir als Kooperationspartner regelmäßig an den wöchentlichen Onkobesprechungen teil, bei denen aus allen Fachbereichen der Hämatologie/Onkologie ein Vertreter anwesend ist. Neben der Erörterung von medizinischen Behandlungsmethoden und weiterführenden Therapiemaßnahmen werden auch die psychosozialen Aspekte beleuchtet, bei denen eine Intervention durch das psychosoziale Team notwendig ist.

2.6. Vorlesezeit mit Marlies

Alle zwei Wochen, immer mittwochs, besucht unsere ehrenamtliche Mitarbeiterin Marlies Kobinger die Patienten der E130 im Spielzimmer, um ihnen vorzulesen und passend zum Thema der Geschichte schöne Dinge zu basteln. Als langjährige Kindergärtnerin gehen hierfür Marlies niemals die Ideen aus und vor allem die kleineren Kinder genießen diese zusätzliche Ablenkung vom Stationsalltag, zu deren Abschluss sie ja dann auch immer etwas mitnehmen können.



2.7. KMT Box

Die KMT-Box ist eine Plastikbox mit liebevoll zusammengestellten Aufmerksamkeiten für Familien, deren Kind von der „normalen“ onkologischen Kinderstation auf die Knochenmarktransplantationsstation verlegt wird.



Einige Dinge aus der KMT-Box sollen z.B. dazu beitragen, das sterile Krankenzimmer persönlicher und wohnlicher zu gestalten. So befindet sich beispielsweise ein Blumenstrauß aus Lego in der Kiste, da echte Blumen im Zimmer verboten sind. Dieser bringt Farbe ins Krankenzimmer und bindet langweilige Liegezeit, da er ja erst zusammengebaut werden muss. Ergänzt wird die Box durch „symbolische Gutscheine“ für z.B. kleine Leckereien wie Kaffee oder Eis, die von uns finanziert werden und den Familien in der Elternküche jederzeit zur Verfügung stehen. Ein Gutschein verweist auf das wöchentliche Massageangebot für die Eltern, ein anderer auf unseren Laminierservice für Fotos und ein weiterer auf die Möglichkeit, im Haus EKKStein zu kochen oder zu waschen. Diese und noch weitere praxiserprobten „Boxanleitungen“ können dazu beitragen, ein Stück Normalität, Trost und Ablenkung in eine sehr herausfordernde Zeit zu bringen.

2.8. Angebot an Aufenthalts- und Hauswirtschaftsmöglichkeiten

Mit unserem Haus EKKStein konnten wir auch 2025 wieder vielfältige und vor allem großzügige Rückzugs- und Freizeitmöglichkeiten vorhalten. Die große und moderne Küche sowie der separate Hauswirtschaftsraum mit Waschmaschine und Trockner wurden sehr intensiv genutzt, vor allem von den Eltern der KMT-

Patienten. Die Familien hielten sich gern im Haus EKKStein auf und auch die drei Funktionsräume im Obergeschoss wurden von den Familien regelmäßig in Beschlag genommen, zum Entspannen, Basteln oder Austoben. Hier kommt jeder auf seine Kosten. Besonders schön ist, dass einige Familien die Räumlichkeiten auch gern an den Wochenenden oder in Eigenregie nutzen, sich selbst aussuchen, ob sie unsere Begleitung brauchen oder lieber allein bzw. mit Familie sind – je nach „Tagesform“ und individuellen Bedürfnissen. Ihre Zeit verbringen die Familien bei schönem Wetter auch sehr gern auf unserer Dachterrasse.



3. Vereinsarbeit / Öffentlichkeitsarbeit

3.1. 25-jähriges Vereinsjubiläum am 17.10.2025

„Ein Jubiläum ist eine Zeit, um die Freuden von heute, die Erinnerungen von gestern und die Hoffnungen und Wünsche von morgen zu feiern“.

Getragen von einem überwältigenden Gemeinschaftsgefühl haben wir am 17.10.2025 im Jenaer Volksbad unser 35-jähriges Jubiläum feiern können. Rund 200 Gäste sind unserer Einladung gefolgt - ein buntes Publikum bestehend aus Unterstützern aus Politik und Wirtschaft, Mitarbeitern der Kinderkrebstation, Betroffenen, Vereinsmitgliedern und unseren Spendern. Sie alle erlebten ein kurzweiliges Programm: z.B. eine interessante Talkrunde mit Wegbegleitern wie unserer Schirmherrin, unserem Klinikdirektor, der Sozialministerin Thüringens und der Sozialdezernentin Jenas, unserer leitenden Stationsschwester Anja und dem Gründungsmitglied Frau Schnabel. Ein



selbst erfundenes Publikumsbingo mit Fragen rund um unsere Vereinsarbeit trug zur lockeren Atmosphäre des Abends bei. Zudem wurden bebilderte Einblicke in die Arbeit unseres Klinikclowns, in die Begleitung auf Station oder in die Arbeit unserer ambulanten Krebsberatungsstelle vorgestellt. Zu einer solchen Feierstunde gehören natürlich auch Festreden. Voller Stolz berichtet unsere Vorsitzende Frau Degenkolb vor allem von den Veränderungen in den letzten 10 Jahren und die Dankesrede unsere Schatzmeisterin Frau Thiele war all unseren Freunden des Vereins gewidmet, ohne deren Hilfe wir mit unserem Anliegen ge-

scheitert wären. Zu ihnen gehören auch unsere vielen Zeitspender, deren Mitarbeit zum Gelingen der Feier maßgeblich beigetragen hat. Ein wirklich gelungener Abend, der mit interessanten Gesprächen und Schnappschüssen mit snapsys Fotobox gemütlich ausklang und uns Zuversicht für die Zukunft schenkte.



3.2. Zusammenarbeit mit der JENOPTIK AG

Auch 2025 gab es viele erfolgreiche Projekte der Zusammenarbeit mit der JENOPTIK AG und mit unserer Schirmherrin Frau Prisca Havranek-Kosicek, darunter



sogar ein Besuch auf der Kinderkrebstation zur Heldenfeier am internationalen Kinderkrebstag. Stellvertretend für die Mitarbeiter des Unternehmens, die zum Sommerfest und der Weihnachtsfeier mit dem Kauf von Getränken die unfassbare Summe von 15.000 € gespendet haben, wurde unsere Schirmherrin mit einer Schärpe zur verdienten Heldenhelferin gekürt. Wir sind zutiefst beeindruckt über diese großartige Partnerschaft, die sowohl vom Vorstand aber auch von den vielen Mitarbeitern der JENOPTIK AG getragen wird. Zur Rekordsumme beigetragen haben zudem die Azubis, die eine Blutspendeaktion innerhalb der JENOPTIK AG organisiert haben.

In der Adventszeit standen an zwei Standorten der JENOPTIK AG je ein Wunschbaum unserer Kinder und deren Geschwister und auch hier wurden alle Wünsche erfüllt oder sogar übererfüllt. Einer schönen Tradition folgend waren wir geladene Gäste zum Neujahrsempfang der JENOPTIK AG und konnten dort die Möglichkeit nutzen, wichtige Gespräche mit Förderern des Vereins zu führen bzw. auch neue Kontakte zu knüpfen. Darüber hinaus besteht auch weiterhin ein enger Kontakt zu unserem ehemaligen Schirmherren Hans-Dieter Schumacher, der, wenn immer die Wege nach Jena führen, kurz bei uns im Haus vorbeischaud, während seine Frau Silvia die Zeit in Jena für die Erstellung unserer Chronik hier im Haus nutzt. Vielen Dank den beiden für diese große Freundschaft zu unserem Verein.



3.3. Benefizkonzerte



In schöner Tradition gab es auch 2025 wieder ein Benefizkonzert der internationalen Orchesterakademie im Jenaer Volkshaus. Unter dem Motto „Ladies First“ traf am 30.04.2025 das aus fünf Frauen bestehende quinTTonic auf die Herren des Festival Brass – was einen sehr vergnüglichen Abend versprach und auch hielt. Die Konzerteinnahmen und Spenden des IJOA Gastspiels

kamen auch dieses Mal unserem Verein und der Kinderhilfestiftung Jena e.V. zugute. Organisiert von der Leiterin des Ensembles und betroffenen Mutter Frau Boltze fand im Dezember vor „ausverkauftem“ Haus zum zweiten Mal ein Benefizkonzert von Band und Chor „glaubhaft“ in Sondershausen statt. Herzlichen Dank an Frau Boltze und den Ensemblemitgliedern für diese überaus erfolgreiche Uraufführung, deren Fortsetzung uns bereits angekündigt wurde.

Und auch der neu gegründete Kinderchor des Gymnasiums in Sonderhausen, unter der Leitung von Frau Boltze, führte nach nur drei Monaten Proben ein super erfolgreiches Benefizkonzert zu unseren Gunsten durch.



Bereits seit vielen Jahren gibt der Männerchor ein Benefizkonzert in der Kirche in Heilingen. Es war uns eine Ehre dabei sein zu dürfen und die Gelegenheit zu bekommen, den Verein kurz vorzustellen.

3.4. Benefizläufe und Benefizsportveranstaltungen

Die Fußballlegenden von Schalke 04 live in Bickenriede zu erleben.... Dass diese Idee der Bickenrieder Schalke Fans einmal wahr werden würde, das haben wir vor zwei Jahren bei unserem ersten Gespräch in Jena kaum zu glauben gewagt. Aber was echte Fans sind, sie haben alles gegeben und es dank langfristiger Planung tatsächlich geschafft, diesen Traum wahr werden zu lassen. Damit hat das 20-jährige Jubiläum des Fanclubs Geschichte geschrieben und was für eine: Ein einmaliges Fußballerlebnis,



hochmotivierte Fußballer, noch begeistertere Fans und Zuschauer, ein ganz tolles Miteinander der vielen Helfer und Bickenrieder und ein Spendenerlös von unglaublichen 28.142 € !!! Wahnsinn! Der ganze Ort war auf den Beinen, um die ehemaligen Bundesligaspieler live zu treffen bzw. auch ein tolles Fußballspiel gegen eine Bickenrieder Auswahl zu erleben. Ganz viele Vereine halfen bei der Organisation und der Verpflegung der Gäste und verzichteten hierbei sogar auf eigene Einnahmen zugunsten einer Spende an unseren Verein. Und auch wir sind so warmherzig empfangen worden, haben die Anteilnahme an unserer Mission immer wieder spüren dürfen. Wir hatten tolle Gespräche und ganz viel Öffentlichkeitspräsenz, hätten aber bei all den positiven Eindrücken des Tages niemals erwartet, eine so fantastische Spendensumme entgegen nehmen zu dürfen. Und so waren wir zur Spendenübergabe am Sonntag im emotionalen Ausnahmezustand, als uns die Delegation der Bickenrieder Schalke Fans die Spendenhöhe verraten hat. Zu Tränen gerührt und gleichzeitig mit einem Dauergrinsen im Gesicht fehlten uns einfach die Worte ... Wir danken allen für dieses großartige Spendenevent, das wir für immer in Erinnerung behalten werden. Bickenriede ist halt etwas ganz Besonderes.



Im Juni hatten wir erneut die große Ehre, Teil des Organisationsteams der 100 km Wanderung Horizontale Jena sein zu dürfen und in Kooperation den Verpflegungsstand für die 35 km Wanderung zu übernehmen. Es hat unserem Team aus Mitarbeitern und Zeitspendern ganz viel Freude bereitet, die motivierten und lauhungrigen Wanderer zu empfangen und mit herzhaften und süßen Speisen sowie Getränken zu „verwöhnen“.

Seine läuferischen Stärken stellte unser vereinseigenes Laufteam auch 2025 wieder unter Beweis. Einen vorderen Platz beim Kernberglauf erzielte Christina Thiele in ihrer Altersklasse. Das komplette Laufteam trat zudem beim Firmenlauf und beim Benefizlauf in Zeulenroda an und wurde in ihren auffälligen Laufshirts mit ganz viel Applaus im Ziel empfangen. Ebendieser Benefizlauf in Zeulenroda fand am 19. Juli nun bereits zum 13. Mal statt, traditionell wurden wieder alle Startgebühren an uns gespendet, was einen Erlös von **1.185 €** erbrachte.



Am 15. Juni durften wir mit einem kleinen Stand beim 1:0 Derbysieg der 3. Frauenmannschaft des FC Carl Zeiss Jena gegen die Frauen des SV Schott Jena dabei sein und dabei etwas ganz Besonderes erleben. Durch die Initiative und das enorme Engagement von Bendy Braun, Co-Trainer der FCC-Frauen, kamen 932 € an Spenden für

uns zusammen! Diese Summe entstand durch Spieltageeinnahmen der FCC Frauen, einen Spendenaufruf und zahlreiche Spenden vor Ort. Zusätzlich wurde uns eine besondere Sachspende überreicht: ein handsigniertes Trikot des FC Carl Zeiss Jena – ein echtes Unikat mit den Unterschriften zahlreicher Spieler. Vielen Dank für diese tolle Aktion.

Zum 10. Mal fand am 16. August Thüringens größtes Benefiz-Beachvolleyballturnier zu unseren Gunsten statt! Auch wir waren mit einer Vereinsmannschaft angetreten. Ein herzliches Dankeschön an alle Spielerinnen und Spieler, die mit ihrem Startgeld einen wichtigen Beitrag zu unserer Arbeit geleistet haben. Durch deren Unterstützung konnten wir insgesamt 4.220 € entgegennehmen! Ein besonderer Dank gilt dem gesamten Orga Team von Sonne im Paradies, das erneut ein unvergessliches Turnier auf die Beine gestellt hat. Dieses ehrenamtliche Engagement ist unbezahlbar und wurde verdienterweise vor Ort auch durch unseren Ministerpräsidenten Mario Voigt geehrt!





Mit Unterstützung vieler Zeitspender fand am 05.07.2025 der dritte EKKStein Cup in Langenwolschendorf statt - organisiert von Patrick Felber mit Unterstützung des dort ansässigen Fußballvereins. An zahlreichen Stationen konnten sich die Teilnehmer in verschiedenen Sportarten ausprobieren, unter anderem beim Kegeln und Bogenschießen. Der Erlös dieser Benefizsportveranstaltung einschließlich

dem Erlös aus Tombola und Versteigerung kann sich mit 2.300 € wirklich sehen lassen.

Und ebenfalls mit ehrenamtlicher Hilfe konnten wir zum AOK Aktionstag in der Adhoc Arena im Jenaer Ernst-Abbe-Sportfeld die Angebote zur Kinderbetreuung anbieten, unseren Verein präsentieren und damit die Spendensammlung der AOK zu unseren Gunsten unterstützen.

Traditionsgemäß haben wir auch beim Drachenbootrennen im September wieder die Kinderbetreuung übernommen. Dank unserer fleißigen Zeitspender und Vorstandsmitglieder konnten wir den Ansturm an Kindern gut bewältigen. Beim Glitzertattoo verzieren, Schrottauto anmalen oder beim Basteln wurden die Kinder vielseitig beschäftigt, so dass nie Langeweile aufkam. Highlight war wie immer das Glücksrad mit den vielen schönen Preisen, zu einem großen Teil gespendet von den teilnehmenden Firmen beim Drachenbootrennen.



3.5. Durch Eltern und Patienten initiierte Firmen- und Vereinsspenden

Auf Initiative von Vereinsmitgliedern bzw. betroffenen Eltern waren wir auch 2025 wieder die Begünstigten von Vereins- und Unternehmensspenden. Die spektakulärste Spendenaktion war wieder die der Bickenrieder Kirmesgesellschaft, die nun bereits seit 23 Jahren den Erlös der Kirmesfeiern an uns übergeben. Gemeinsam mit Bernd Zietz ließen es sich die Platzmeister auch 2025 nicht nehmen, bei einem Besuch im Haus EKKStein den Verein näher kennen zu lernen und



den erzielten Spendenerlös von 4.310 € persönlich zu überreichen. Ein ganz besonderer Moment für uns, erinnert uns diese schöne Tradition doch an die verstorbene Kerstin und ihr Vermächtnis, was sie hinterlassen hat.



Bereits zum dritten Mal spendete der Ausbildungsbetrieb von Lenart Otto anlässlich seiner Mitarbeiterweihnachtsfeier. Fleißig mit vorbereitet und angepackt haben hier besonders die Azubis der Horsch Maschinen GmbH – darunter Lenart selbst – so dass uns bei einem Besuch im Haus EKKStein der stolze Erlös von 4.000 € übergeben werden konnte.

Dass Schwimmen hungrig macht, konnten wir beim DLRG Schwimmwettkampf in Weimar erleben, bei dem wir auf Initiative von Familie Kalkofe den Kuchenstand betreut haben. Die Eltern der Kids hatten fleißig gebacken, so dass wir alle 25 Kuchen gegen eine Spende unter die Wettkampfteilnehmer und deren Familien bringen konnten. Und man will es kaum glauben. Der Kuchen war am Ende wirklich alle.



Weil das Kind eines Mitarbeiters an Krebs erkrankt war, hat die Firma Pleitz aus Laucha eine große Benefizaktion auf dem Firmengelände veranstaltet und wir waren einer der begünstigten Vereine. Natürlich haben wir die Möglichkeit der Vereinspräsentation dort genutzt und sind dankbar, im Nachgang 1.125 € aus der Aktion in Empfang nehmen zu können.

In Erinnerung an ihren Bruder, der Anfang der 90-er Jahre auf der Jenaer Kinderkrebstation verstorben war, organisierte die Schwester Nadine Hoffmann den ersten Wintermarkt Einläuten in ihrem Heimatort Engerda. Wie auch immer sie und ihre Helfer es geschafft haben, der Erfolg war riesig. Über 70 Händler, mehr als 5000 Besucher und eine Spendensumme von 7.160 € hinterließen bei uns einen Gänsehautmoment bei der Spendenübergabe im Haus EKKStein.

3.6. Kronkorkenaktion

Eine unserer erfolgreichsten Aktionen für unsere Öffentlichkeitsarbeit, die vor allem Männer anspricht, ist unsere Kronkorkenaktion, ebenfalls initiiert von einer betroffenen Familie – Familie Rösler.



Unter dem Motto „2 Gramm für den guten Zweck“ sammeln inzwischen ganz viele Freunde unseres Vereins in ganz Thüringen Kronkorken, um diese dann dem Recycling zuzuführen und den Aufkauf-erlös an unseren Verein zu spenden. Zweimal im Jahr 2025 traf man sich dazu auf dem Parkplatz des Globus Marktes, um gemeinschaftlich die Kronkorken abzugeben, so auch am 26. April. Wir waren überwältigt von der Begeisterung der Sammlerinnen und Sammler und der wunderbaren Gemeinschaft, die sich in den letzten Jahren entwickelt hat. Schon auf dem Parkplatz füllte sich der Container unglaublich schnell, viele nutzten das Angebot,

ihre Kronkorken schnell und ohne Wartezeit auf dem Parkplatz abzugeben. Gemeinsam mit den Sammlern ging es dann nach Hohlstedt zum Metallverwerter Siegmund Eckert. Bereits nach zwei Stunden stand das Ergebnis fest: 17 Tonnen und ein Erlös von 2.068 €. Es ist kaum zu glauben, was wir gemeinsam erreicht haben - nicht nur die beeindruckende Gesamtsumme, sondern auch die starke Verbundenheit zu unserem Verein. Ein großes Dankeschön an alle, die sich an dieser Aktion beteiligt haben, denn auch bei der Herbstsammlung standen sogar 32 Tonnen auf der Waagenanzeige. Wir sind so stolz auf alle, die damit nicht nur zu Helden Helfern sondern auch zu Naturschützern werden.

3.7. Partnerunternehmen

Eine wichtige Funktion zur Umsetzung unserer Vereinsarbeit übernehmen Unternehmen, die über die Jahre zu unseren Wegbegleitern geworden sind – ohne deren Unterstützung unsere auf Spenden basierende Vereinsarbeit nicht nachhaltig funktionieren würde. Beispielgebend nennen möchten wir hier unseren Schirmherren, die JENOPTIK AG und ihre Tochterunternehmen, die Sparkasse Jena mit dem Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen, die Sparda-Bank Berlin eG, die STREICHER Tief- und Ingenieurbau Jena GmbH, das Ingenieurbüro Herrmann, die ASI GmbH, die Volksbank Gera-Jena-Rudolstadt, die Porzellanfabrik Hermsdorf, die Allianz Vertretung Wollschläger, die ORAFOL Fresnel optics GmbH, die Firma Jencam GmbH, die Firma Gärten von Panknin GmbH aus Apolda, die Meiser Vogtland OHG, die Vieselbacher Elektrofirma GmbH, das beweka Betonwerk Kahla GmbH, die Hima GmbH, die Amazon Erfurt GmbH, die Sewota GmbH, die Wohnungsgenossenschaft Carl Zeiss eG, die Bayer Vital GmbH, Elektro Schöppe und ganz viele weitere Firmen, die uns erneut ihr Vertrauen geschenkt haben.

3.8. Langjährige Spendenaktion der Firma Cartridge Space und Zahngoldaktion

Über 4.200 € Erlös konnten wir im Jahr 2025 aus der Spendenaktion der Firma Cartridge Space vereinnahmen. Die Firma kauft bundesweit leere Tonerkartuschen auf und animiert die abgebenden Firmen dazu, den Aufkaufserlös an uns zu spenden.

Mit der Firma Kulzer haben wir einen sehr guten Partner für Zahngoldspenden an unserer Seite. Im Jahr 2025 konnten wir Spendeneinnahmen von 12.680 € verbuchen. Die Dosen der Firma Kulzer werden ehrenamtlich von Kulzer-Mitarbeitenden in den Zahnarztpraxen aufgestellt und wieder abgeholt – der Erlös jeder einzelnen Praxis wird zu 100 % von der Firma Kulzer an uns überwiesen.

3.9. Zusammenarbeit mit Stiftungen und anderen Vereinen

Seit einigen Jahren sind es auch Vereine und Stiftungen von denen wir regelmäßig unterstützt werden und dies oft mit überaus großzügigen Mitteln. Der Verein Help e.V. z.B. sammelt öffentlich Gelder zur Unterstützung von gemeinnützigen Vereinen, die sich vor allem der Kinder- und Jugendarbeit verschrieben haben. Mit diesem Verein gibt es sogar einen schriftlichen Vertrag, der uns monatliche Gelder von 1.000 € zusichert. Über eine Spenderin hat sich der Kontakt zur Heinrich Hageböck Stiftung ergeben. Von dieser Stiftung haben wir in 2025 wieder 10.000 € erhalten, zweckgebunden für unser Geschwisterprojekt. Zu unseren langjährigen Partnern gehört ebenfalls die Stiftung zur Hilfe für krebskranke Kinder im sächsischen Vogtland. Von dieser Stiftung haben wir 2025 stolze 15.000 € erhalten – zweckgebunden zur Betreuung von Familien aus dem sächsischen Vogtland. Und bereits in seiner 10. Auflage fand wieder die Auftaktaktion zur Blutspendenaktion „Doppelt Gutes tun“ am IKTJ mit reger Teilnahme der Stipendiaten der Konrad-Adenauer-Stiftung statt. Vielen Dank an alle uns unterstützenden Vereine und Stiftungen – wir wissen wie wertvoll Ihre Arbeit für uns ist!



3.10. Private und von Unternehmen initiierte Spendenaktionen

2025 war erneut ein sehr erfolgreiches Jahr, welches für Charity Veranstaltungen oder -aktionen genutzt wurde. Mit inzwischen 80 Jahren ist Frau Häber aus Zeulenroda sicherlich unsere älteste Spendensammlerin. Ihre Galerie hat sie inzwischen geschlossen, dies hält aber ihre treuen Spender trotzdem nicht davon ab, die schon traditionellen Weihnachtsspenden an sie zu übergeben, mit der Bitte

um Weitergabe an unseren Verein. Und so saßen wir wie schon all die Jahre zuvor in Ihrer gemütlichen Wohnstube, um den Erlös der Spendensammlung von 1.185 € entgegenzunehmen und Danke zu sagen. Aus der Wein- und Pokernacht des Pokervereins/Weinbauvereins aus Bad Sulza wurde 2025 die erste Wein- & Spendennacht, die schon bei der ersten Auflage mit 2.615 € sehr erfolgreich war. Der Bayern Fanclub Schickeria Gramont aus Apolda hatte bei allen Veranstaltungen die Spendendose dabei und auch Herr Rost sowie die Elektrofirma Schöppe nutzten die Weihnachtszeit für ihre wieder überaus erfolgreichen Spendensammlungen bei Freunden und Geschäftspartnern. Vielen Dank.

Am 27. September fand das zweite Herbstfest der Pension „Zur Wildsau“ in Greiz statt - organisiert vom engagierten Team rund um Lucie Eckert. Gemeinsam mit zahlreichen Helferinnen und Helfern wurde ein abwechslungsreiches Programm



auf die Beine gestellt. Neben sportlichen Gästen wie Kickbox-Weltmeisterin Michaela Michl und Extremsportler Guido Kunze, sorgten Livemusik, ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm für Groß und Klein, leckeres Essen und eine Versteigerung für einen rundum gelungenen Tag. Trotz der vielen positiven Eindrücke des Tages hätten wir niemals mit einer solchen Spende gerechnet: Überwältigende 16.243 € konnten im Rahmen des Festes gesammelt werden – ein fantastischer Erlös, der nun unserer Vereinsarbeit zugutekommt.

Ein ebenfalls sehr erfolgreiches Spendenmodell verfolgt die Firma R. J. GmbH Sanitär-Heizung-Fliesen. Für jede erstellte Rechnung fließt ein Euro in das Spendensäckchen. Der Frisörsalon TopHair Jena nutzte erneut den Kinder- bzw. den Nikolaustag für eine Spendensammlung, alle Einnahmen des Tages wurden gespendet. Und bereits zum 11. Mal fand in der Elias Glashütte Lauscha die Perlinala statt. Die dort nominierten und ausgestellten Perlen können nach der Siegerehrung ersteigert bzw. gekauft werden – den Erlös konnten wir vor Ort persönlich im Empfang nehmen.





Auch Flohmärkte, Weihnachtsmärkte und Kinderfeste wurden dazu genutzt, die Erlöse zugunsten unserer Arbeit mit krebserkrankten Kindern zu spenden. Beispielhaft nennen möchte ich hier die Hofweihnacht von Familie Meuche in Gera, den Weihnachtsmarkt in Lützeroda, die Weihnachtsbaumanspitzaktion des Hornbach Baumarktes, die Weihnachtsfeier der Freimaurerloge Jena sowie die Weihnachtsbaumaktion von Richter&Frenzel aus Erfurt.

Sehr erfolgreich waren auch wieder die Kalenderspendenaktionen in verschiedenen Apotheken, z.B. in der Uhlen Apotheke in Uhlstädt, in verschiedenen Apotheken des Altenburger Landes sowie die der Medipolis Apotheken in Jena.



Mittels Spendendosen erfolgreich gesammelt wurde unter anderem wieder im Blumengeschäft Ines Hoffmann in Neustadt/Orla, im WEKA Kaufhaus in Schleiz, in Katrins Schmucklädchen in Jena, in verschiedenen anderen Läden und bei Feuerwehren der Umgebung, in den 17 Thüfleiwa Thüringer Fleischwaren Filialen in ganz Thüringen, bei verschiedenen Kirchgemeinden sowie bei privaten Veranstaltungen. Und der Gewerbeverein Schleiz organisierte unter Leitung von Herrn Strauß und Frau Friedrich bei seinen Mitgliedern erneut eine Weihnachtsspendensammlung für unseren Verein, an dem sich 25 Firmen der Region beteiligten, was den Gesamterlös von 4.850 € erbrachte.

Und mit auch in 2025 sehr erfolgreicher Resonanz wurde in der tegut Filiale in der Goethegalerie die Pfandbonaktion für zurückgegebenes Leergut weitergeführt. Innerhalb nur eines Jahres sind Pfandbons im Wert von 5.411,41 € in die kleinen Kästchen neben dem Pfandautomaten eingeworfen worden. Eine tolle Aktion, die damit ganz viele Unterstützer gefunden hat.

Zudem wurden familiäre Anlässe wie Geburtstage und Beisetzungen dazu genutzt, um um Spenden für unseren Verein zu bitten. So durften wir z.B. anlässlich der Geburtstage von Herrn Kalkofe und Gabi Seidel die Beschenkten sein und die Kondolenzspenden von Familie Husung und Familie Herrmann entgegennehmen.

3.11. Wunschbaumaktionen am Klinikum



Schon zur Tradition geworden ist die Wunschbaumaktion im Uniklinikum Jena. Anstelle von traditionellem Weihnachtsschmuck wurde am Nikolaustag der Weihnachtsbaum in der Magistrale am UKJ mit Wunschkugeln für unsere Überraschungstüten geschmückt. Innerhalb weniger Stunden waren alle Kugeln „gepflückt“, so dass mit den in den darauffolgenden Tagen eingegangenen Sachspenden die Überraschungstüten reich gefüllt werden konnten.

3.12. Firmen-, Vereins- und Jubiläumsfeiern zu unseren Gunsten

Zahlreiche, uns bereits seit Jahren verbundene, aber auch viele neue Firmen und Vereine nutzten ihre Firmen- bzw. Jubiläumsfeiern, um auf das Schicksal von krebskranken Kindern aufmerksam zu machen und mit einer Spendensammlung die Arbeit unseres Vereins zu unterstützen. Gefreut haben wir uns z.B. über den Spendenaufruf der Firma Henkel Bau anlässlich Ihrer 70-jährigen Firmenjubiläumsfeier, dem die Geschäftspartner sehr großzügig nachgekommen sind. Über 4.400 € sind auf unserem Spendenkonto eingegangen. Vielen Dank auch an die Firma Wärme-Service-Kautz und die HNW Steuerberatungsgesellschaft, die beide ihre 25-jährigen Jubiläen für eine Spendensammlung genutzt haben.

3.13. Aktionen von Bildungseinrichtungen

Sehr hilfreich sind auch die Spendenaktionen an verschiedenen Grund- und weiterführenden Schulen sowie in Kindergärten. Oft sind diese bereits zur Tradition geworden, so wie z.B. an der Grundschule Bad Sulza, am Friedrich-Schiller-Gymnasium in Weimar und an der Grundschule Nesselal. Bereits zum wiederholten Male fand an der Nordschule Jena ein Benefizlauf zu unseren Gunsten statt. An einigen Schulen in Thüringen wurden Projektarbeiten zum Thema Krebs im Kindesalter verfasst, oft verbunden mit einer Spendenaktion zu unseren Gunsten im praktischen Teil.



3.14. Firmenaktionstage im Haus EKKStein



Mit dem Angebot, einen Tag seine Arbeitskraft kostenlos zur Verfügung zu stellen, kam die Firma Hilti auf uns zu. Dies lassen wir uns natürlich nicht entgehen. Und so erlebten wir am 21. Oktober geballte Männerpower, als 10 Führungskräfte des Unternehmens im Haus EKKStein Hand anlegten und z.B. den Zugang zur Wasseruhr auf unserem Grundstück begehbar machten, im Lager Schränke ab- und dafür Regale aufbauten. Dass an einem Tag so viel geschafft werden kann, hatten wir im Vorfeld nicht erwartet. Vielen Dank!

3.15. Interessenvertretung

Die Interessen von Familien mit einem krebskranken Kind wurden auf Landes- und Bundesebene vertreten durch die Mitarbeit in verschiedenen Gremien, so z.B. durch die Teilnahme von Mitarbeitern an den PSAPOH-Tagungen, an neu gegründeten Netzwerken für ambulante Krebsberatungsstellen und durch die Teilnahme von Vertretern des Vorstandes an der Mitgliederversammlung der DLFH. Mit dem Ziel, die durchgängige Finanzierung von Krebsberatungsstellen mit Unterstützung der Politik sicherzustellen, gab es einen sehr konstruktiven Gesprächstermin beim Thüringer Sozialministerium, bei dem weitere Handlungsempfehlungen erarbeitet werden konnten. Unter dem Aspekt, die öffentliche Wahrnehmung unserer Vereinsarbeit zu erhöhen, haben wir die Anfrage des UKJ sehr gern positiv beantwortet und den Kinderkrankenpflegekongress unterstützt. So fanden ein Teil der Vorträge bei uns im Haus EKKStein statt, konnten sich damit Pflegekräfte aus ganz Deutschland ein Bild von unserer Arbeit machen. Darüber hinaus wurden wir als Kooperationspartner des neu gegründeten Onkonetzwerks am Children Cancer Center Mitteldeutschland (einer Kooperation der beiden Krebszentren Jena und Leipzig) vorgestellt.



3.16. Kooperation mit dem Verbundprojekt „Geschwister“

Durch die Elternvereine Mitteldeutschlands wurde das Verbundprojekt „Geschwister“ gegründet, zu dessen Gründung wir als Kooperationspartner beigetreten sind, um uns hier aktiv in die Entwicklung von Geschwisterbetreuungsangeboten einzubringen. In 2025 fanden vier Online bzw. Präsenztreffen statt. Die

Zusammenkünfte und der Austausch untereinander sind ein wichtiger Bestandteil für unsere Geschwisterarbeit, die uns sehr am Herzen liegt.

3.17. Pressearbeit

Immer noch die erfolgreichste Art, die breite Öffentlichkeit zu erreichen, sind lokale oder überregionale Zeitungen, sowie Funk und Fernsehen. Im Oktober berichtete z.B. die OTZ von unserem 35-jährigen Vereinsjubiläum und über das Jahr verteilt veröffentlichten Jena TV, die OTZ und die Jenaer Nachrichten zahlreiche Berichte über unsere Arbeit oder zu Spendenaktionen, bei denen wir die Begünstigten sein durften.

Gymnasium in Kahla hat sein Adventsfenster geöffnet

Die Schüler luden einander, aber auch Nachbarn und Gäste zum Innehalten ein

Kahla. Bei allerbestem Sonnenwetter öffnete das Leuchtenburg-Gymnasium Kahla am Montag, 15. Dezember, sein Adventsfenster und lud damit nicht nur Schülerinnen und Schüler, sondern auch Anwohner und Gäste der Stadt zum gemeinsamen Innehalten in der Vorweihnachtszeit ein.

Spendenübergabe im Mittelpunkt
Für die musikalische Untermalung sorgten die schuleigenen Bläserklassen und der Chor des Gymnasiums. Mit bekannten Advents- und Weihnachtsliedern schufen sie eine besinnliche Stimmung, die viele Besucher zum Mitsummen und Verweilen einlud, sagte Schulleiter

Martin André. Neben dem musikalischen Programm seien zum Adventsfenster auch zahlreiche Mitmachangebote offeriert worden. Beim Weihnachtsbasteln konnten Kinder kreativ werden und kleine Geschenke oder Dekorationen gestalten. In einem ruhigeren Bereich wurden Weihnachtsgeschichten vorgelesen. Für Bewegung und Spaß sorgte die sportliche Weihnachtsolympiade, bei der Geschicklichkeit, Teamgeist und Fairness gefragt waren.

Im Mittelpunkt des Adventsfensters habe jedoch die Spendenübergabe aus der traditionellen Nikolausaktion gestanden. Wie seit einigen Jahren hatten die Schüler



Schülersprecher Samuel, Katja Heinze von der Elterninitiative, die stellvertretende Schülersprecherin Lotta und Schulleiter Martin André (v.l.).
LEUCHTENBURG
GYMNASIUM

des Leuchtenburg-Gymnasiums auch in diesem Jahr im Vorfeld Spenden gesammelt – diesmal zugunsten der

krebskranker Kinder Jena (EKJ). „Mit großem Engagement und viel Herzblut kam dabei eine beeindruckende Summe zusammen: Insgesamt

600 Euro konnten feierlich übergeben werden. Die Spendenübergabe wurde von den Anwesenden mit großem Applaus begleitet und unterstrich eindrucksvoll den sozialen Zusammenhalt der Schulgemeinschaft“, sagt der Schulleiter.

Das Adventsfenster des Leuchtenburg-Gymnasiums Kahla zeige einmal mehr, wie Schule über den Unterricht hinaus wirken könne – als Ort der Begegnung, der Kultur und des Mitgefühls. Für viele Besucher sei die Veranstaltung ein ruhiger Moment des Innehaltens in der oftmals turbulenten Adventszeit gewesen und ein starkes Zeichen für gemeinsames Engagement in der Stadt Kahla. *red*

3.18. Mitgliederversammlung

Satzungsgemäß hatte der Vorstand für den 17.05.2025 zu unserer Mitgliederversammlung 2025 eingeladen und war bestens vorbereitet, um den anwesenden 18 ordentlichen Mitgliedern eine Zusammenfassung der Arbeit des vergangenen Jahres zu präsentieren und Bilanz zu ziehen.

Und dies tut man natürlich gern, wenn man auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken konnte, bewährte Angebote zur Begleitung von Familien mit einem krebserkrankten Kind erfolgreich weitergeführt wurden oder auch neue Projekte (z.B. Netzwerktreffen, Therapiehund) etabliert werden konnten. In diesem Jahr stand nach drei Jahren erfolgreicher Amtszeit die Neuwahl des Vorstandes an. Alle 6 Vorstandsmitglieder sind zur Wahl wieder angetreten und wurden mit einem großen Dankeschön wiedergewählt. Nach einer zweijährigen „Probezeit“



wurde Frau Lisa Kalkofe ebenfalls einstimmig neu in den Vorstand gewählt. Anschließend wurden durch den Vorstand mit dem Arbeitsplan und dem Finanzplan die Vorhaben für dieses Jahr vor- und zur Diskussion gestellt. Neben einer breiten Angebotspalette zur Begleitung der Familien während und nach der Akuttherapie sind es auch neue innovative Projekte (z.B. Sitzgruppe Ambulanzbereich, KMT Begrüßungsbox), die einstimmig beschlossen wurden und damit unsere Entwicklung vorantreiben werden. Wie immer wurde die abschließende Mittagsrunde für viele Gespräche genutzt, kennt man sich ja teilweise schon viele Jahre noch aus der Therapiezeit oder durch andere Vereinsveranstaltungen. Wir bedanken uns bei unseren ordentlichen Mitgliedern, die mit ihrer aktiven Teilnahme an der Mitgliederversammlung die Arbeit des Vorstands und die Entwicklung des Vereins lenken, damit für die strategische Entwicklung unseres Vereins unerlässlich sind.

3.19. Auftritt in sozialen Netzwerken

Regelmäßig berichten wir bei Facebook und Instagram über aktuelle Vereinsveranstaltungen und über unsere Arbeit, insbesondere im Haus EKKStein und auf den Stationen. Ebenso informieren wir über Spendenaktionen, an denen sich die Öffentlichkeit beteiligen kann und die durch dieses Medium eine kurzfristige und mitunter hohe Verbreitung erfahren. Das hierbei auch große Spendensummen erzielt werden können, zeigte uns die Social Media Aktion der Sparda Bank Berlin e.G.



Kleine Kämpfer, große Helden - unter diesem Motto hatte die Bank anlässlich des Kinderkrebstages im Februar eine tolle Spendenaktion gestartet. Und mit Hilfe unseren vielen Follower haben wir das Aktionsziel geschafft und für die erreichten Likes unglaubliche 20.000 € erhalten haben! Danke an die Sparda Bank Berlin, die seit über 15 Jahren ein treuer und großzügiger Wegbegleiter ist, sich dafür aber auch immer wieder etwas Neues ausdenkt.

Nach wie vor wird dieses digitale Medium mit einer hohen Akzeptanz angenommen und dient heute ehemaligen und momentan Betroffenen sowie Freunden des Vereins zur Information über die Vereinsarbeit.

3.20. Homepage

Im Jahr 2021 haben wir unsere Homepage komplett überarbeitet. Seitdem wird sie regelmäßig aktualisiert und berichtet ausführlich von den vielseitigen Angeboten unserer Vereinsarbeit, enthält hilfreiche Links für Betroffene und informiert zu Fragen, wie man uns unterstützen kann.

3.21. Finanzakquise

Schaffung und Erhalt der finanziellen Voraussetzungen zur Absicherung der Vereinsarbeit durch Spendergewinnung und -betreuung sowie durch Projektbeantragung und Bearbeitung von Bußgeldzuweisungen.

3.22. Modernisierung Haus EKKStein

Dank der Unterstützung der Haema Blutspende wurden alle Stühle des Aufenthaltsraumes durch neue ersetzt – den Aufbau übernahmen die Kollegen des Jenaer Unternehmens dann auch gleich selbst. Und durch die Umstellung auf Windows 11 mussten leider auch alle Computer durch neue modernere Geräte ersetzt werden – die Kosten hierfür übernahmen auf Antrag der Paritätische Thüringen und die Thüringer Ehrenamtsstiftung.

3.23. Praxispartner der Fachhochschule Jena und der Friedrich-Schiller-Universität



Als zertifizierte Praxisstelle für Soziale Arbeit hat der Verein in 2025 einen Praktikanten ein Praxissemester lang ausgebildet. Dieser und eine weitere ehemalige Praktikantin arbeiteten dann im Sommer aushilfsweise im Rahmen einer kurzfristigen Beschäftigung im Verein, um den eingetretenen Personalnotstand auszugleichen, was beiden Kollegen sehr gut gelang. Im November fand der jährliche Praxistag an der Ernst-Abbe-Hochschule statt. Wir waren wieder mit einem eigenen Stand vor Ort, um über die Möglichkeiten eines Praxissemesters bei der EKK zu informieren.

3.24. Unsere ehrenamtlichen Helfer und Zeitspender und unser Ehrenamtstreffen

Was wäre unser Verein ohne die Hilfe unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter und Zeitspender? Um unsere zahlreichen Projekte, Aufgaben und Veranstaltungen bewältigen zu können, benötigen wir regelmäßig Unterstützung. Auch 2025 waren unsere Zeitspender und Ehrenamtler stets zur Stelle und haben mit angepackt, wo sie gebraucht wurden. Nur durch ihre Unterstützung können wir Jahr für Jahr auch die ausgefallensten Ideen in die Tat umsetzen, intensive Begegnungen ermöglichen, Kraft und Hoffnung spenden. Es sind viele hundert Stunden, die sie in ihrer Freizeit für uns und unsere Familien investieren. Um

Danke zu sagen hatten wir Mitte August auf unsere wunderschön geschmückte Dach-terrasse zur Karibikparty eingeladen: warme Lichter, Flamingos, karibische Leckereien, passende Dekorationen und eine sommerliche Atmosphäre bei 33°C. Viele Gäste hatten sich zum Thema passend gekleidet, was dem Abend ein besonderes Flair verlieh. Auch die Fotobox war wieder ein Lächel-Magnet und jeder konnte schöne Erinnerungen an diesen Abend mit nach Hause nehmen.



Wir sind sehr stolz, eine so bunte und engagierte Mannschaft an Ehrenamtlichen und Zeitspendern um uns zu haben und wissen das persönliche Engagement eines jeden zu schätzen. Seid Euch sicher: Wir wissen Euch und Eure Hingabe für uns und unseren Verein sehr zu schätzen – Danke, dass es Euch gibt!!!

3.25. Qualifizierungsmaßnahmen

Im Jahr 2025 fanden wieder vermehrt Weiterbildungsveranstaltungen für Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter statt. Diese wurden sowohl online auch in Präsenz besucht.

So haben z.B. Frau Keller sowie Frau Slodowitz eine Weiterbildung der Psychoonkologischen Gesellschaft besucht und alle Teammitglieder erlernten bei einem Feuerlöschtraining den Umgang mit einem Feuerlöscher. Unsere Vorsitzende Frau Degenkolb hat gemeinsam mit Frau Mohrholz an der Mitgliederversammlung der DLFH teilgenommen. Herr Jaehnke hat sich zum Brandschutzhelfer ausbilden lassen und er sowie Frau Heinze haben zahlreiche Workshops zu Themen des administrativen Vereinsbereiches besucht. Darüber hinaus fanden regelmäßig Teamsupervisionen, Fallsupervisionen und Coachings statt, um der emotionalen Belastung der Mitarbeiter möglichst frühzeitig entgegenzuwirken und sie für ihre tägliche Arbeit zu stärken.



Jena, 25.04.2026

Michaela Degenkolb
Vorsitzende

Katrin Mohrholz
stellv. Vorsitzende